

opusdei.org

Don Alvaro, ein Beispiel der Treue

Abschluss der
Vorbereitungsphase des
Seligsprechungsprozesses für
Bischof Alvaro del Portillo am
kirchlichen Gericht der Prälatur
Opus Dei

16.08.2008

Während der letzten vier Jahre
wurden Leben und Tugenden von
Bischof Alvaro del Portillo
(Fotogalerie) von einem kirchlichen
Gericht der Prälatur Opus Dei
eingehend untersucht. Parallel dazu

erfolgte das gleiche im
Generalvikariat der Diözese Rom.

Beide Gerichtshöfe befragten
zahlreiche Zeugen, die den früheren
Prälaten des Opus Dei gekannt und
mit ihm zusammen gearbeitet haben.
Das Gericht der Prälatur konnte
seine Beratungen am 7. August
abschließen. Das geschah mit einem
Festakt in der Aula Magna ‚Johannes
Paul II.‘ der Universität vom Hl.
Kreuz in Rom. Der Prälat des Opus
Dei, Bischof Javier Echeverría, führte
dabei den Vorsitz.

"Er war in erster Linie treu", sagte
Echeverría in seiner Ansprache über
seinen Vorgänger in der Leitung der
Prelatur: "Treue resultiert aus dem
Glauben. Bei Don Alvaro war das ein
Glaube an Gott, ein Glaube an die
Kirche, ein Glaube an den
übernatürlichen Ursprung des Opus
Dei und, als Folge davon, ein Glaube
daran, dass das Unternehmen, an

dem mitzuarbeiten der Herr ihn gerufen hatte, gewissermaßen einen göttlichen Charakter hat". Dieser sein Glaube war im tiefsten die Wurzel seiner Treue zum Gründer, "dessen engster Mitarbeiter er vierzig Jahre lang war, und dessen Nachfolger in der Leitung des Opus Dei er dann werden sollte".

Innerer Frieden und Festigkeit im Guten

Der Prälat sagte dann: "Möge Don Alvaro, mit seinem unvergesslichen Lächeln und seinem unerschütterlichen inneren Frieden, mit seiner Festigkeit im Guten und auch mit seiner Demut, uns allen helfen, das Licht Christi in der Welt auszubreiten, so wie er es getan hat: mit Hilfe eines unablässigen apostolischen Bemühens, das den Seelen hilft, Christus froh zu begegnen. Denkt an seine Lehren und an sein Beispiel: *die Wahrheit*

liebenswert machen, so mahnte er uns.

Der Prozess im römischen Vikariat wurde am 26. Juni dieses Jahres im Lateranpalast abgeschlossen. Es war praktisch die letzte öffentliche Amtshandlung von Kardinal Camillo Ruini als Generalvikar des Papstes für die Diözese Rom.

Die *Causa* von Bischof Del Portillo war die erste, die mit einem Verfahren innerhalb der Prälatur eingeleitet wurde. Der Postulator des Verfahrens, Msgr. Flavio Capucci, erklärte die gängige kirchliche Praxis: Wenn es sich bei der Untersuchung der Heiligkeit einer Person um einen Bischof handelt, wird der entsprechende Prozess im kirchlichen Zuständigkeitsbereich desselben begonnen. Daher war der Prälat des Opus Dei für die Kongregation für die Heiligsprechungen der zuständige

Ordinarius für die erste Phase dieser *Causa*.

Nach Beendigung des diözesanen Teils des Prozesses wird als nächstes die *Positio* erarbeitet, eine Biografie des zu kanonisierenden "Kandidaten". Die *Positio* hat den Nachweis zu erbringen, dass der Betreffende die christlichen Tugenden wirklich heroisch gelebt hat. Der Postulator wird darauf diese *Positio* der Kongregation für die Heiligsprechungen im Vatikan zur Prüfung vorlegen.

pdf | automatisch generiertes
Dokument von [https://dev.opusdei.org/
de/article/don-alvaro-ein-beispiel-der-
treue/](https://dev.opusdei.org/de/article/don-alvaro-ein-beispiel-der-treue/) (08.08.2025)